

Stadtgärtnern im Klimawandel 3

GRÜN TUT GUT!

GÄRTEN UND ANDERE GRÜNFLÄCHEN SORGEN FÜR EIN GUTES KLIMA, STADTKLIMATISCH UND GESELLSCHAFTLICH!

Sofern Gärten ausreichend mit Wasser versorgt sind, schaffen sie an heißen Sommertagen eine **angenehme Verdunstungskühle**. Besonders im bioklimatisch belasteten Innenstadtbereich ist dieser Effekt sehr willkommen und notwendig. Gartenböden **speichern Niederschlagswasser**. Dies ist bei zunehmenden Starkregenereignissen wichtiger denn je. Gartenböden und Bäume dienen zudem als **CO₂-Speicher**, spielen also auch im Hinblick auf den Klimaschutz eine wichtige Rolle.

Kleingärten und Gemeinschaftsgärten sind außerdem **soziale und interkulturelle Begegnungsstätten und Bildungsräume**. Das gemeinsame Gärtnern und der Besuch dieser grünen Orte tragen zum Bewusstsein für Stadt-Land-Zusammenhänge, ökologische Landwirtschaft, Saatgut-Souveränität, gesunde Ernährung und nicht zuletzt für eine nachhaltige Stadtentwicklung bei.

Das alles macht den Wert von Gärten in der Stadt unermesslich!



Das Tempelhofer Feld in Berlin ist nicht nur stadtklimatisch bedeutsam. Die Gemeinschaftsgärten wie der Allmende-Kontor-Garten ziehen Menschen aus nah und fern an (Foto: Sandra Bergemann).



<https://www.gartenfreunde-berlin.de/>

E-Mail: info@gartenfreunde-berlin.de
Tel.: 030 / 30 09 32-0



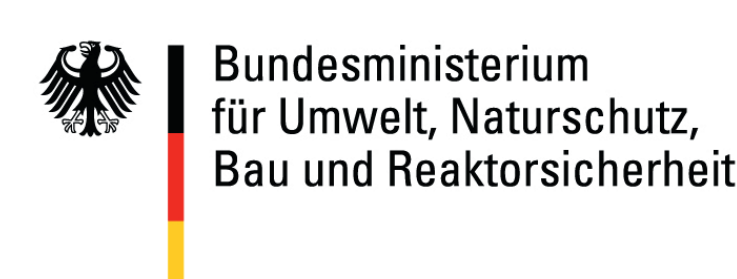
<http://www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten>

Konzept und Idee: Thomas Aenis, Eva Foos, Tilla Ziems und Paula Zinsmeister
Humboldt-Universität zu Berlin
Lehr- und Forschungsgebiet Beratung und Kommunikation
Projekt: „Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“
Luisenstr. 53, 10099 Berlin
Tel.: 030 / 2093 6510
www.agrarberatung.hu-berlin.de

Layout und Illustration: www.katrinuecker.de

Stand: März 2017

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages